

HEPPENHEIM 11. November 2011 | fran |

Christopher Hörst ist neuer Schirmherr

Straßenfastnacht: Mann mit Kontakten zur Wirtschaft für den Jubläumsumzug 2012

HEPPENHEIM *Mit Schirmherr Christopher Hörst an der Spitze geht die Heppenheimer Straßenfastnacht in die Jubiläumskampagne 2011/12. Der 35 Jahre alte Vorsitzende der Heppenheimer ...*

Mit Schirmherr Christopher Hörst an der Spitze geht die Heppenheimer Straßenfastnacht in die Jubiläumskampagne 2011/12. Der 35 Jahre alte Vorsitzende der Heppenheimer Wirtschaftsvereinigung wurde bei der Vergatterung gestern Abend in der Gaststätte „Zum Boosenhof“ feierlich in sein Amt eingeführt. Er präsidiert über den 50. Umzug seit Gründung der Interessengemeinschaft Fastnachtsumzug. Seinen ersten Auftritt hat der neue Schirmherr heute, Freitag (11.), um 19.11 Uhr bei einer „Open Air Fastnachtsparty“ im Vereinshaus „Kupferkessel“, mit der die Kampagne offiziell eröffnet wird. Der Schirmherr wird, seine Zustimmung vorausgesetzt, vom Zugkomitee unter Führung von Frau Zugmarschall Barbara Schaab ausgewählt. „Dabei sollte es sich um eine bekannte Person aus Heppenheim oder der Umgebung handeln, die im besten Fall einen besonderen Bezug zur Fastnacht hat“, umreißt Schaab das Anforderungsprofil. Auf Christopher Hörst treffe dies, so Schaab, im besonderen Maß zu: „Er ist als Vorsitzender der Wirtschaftsvereinigung bestens ins städtische Geschäftsleben involviert. Anlässlich des fünfzigsten Umzuges im nächsten Jahr hoffen wir auf ein großes Fest. Dafür sind wir auf die Unterstützung der Wirtschaft angewiesen. Christopher Hörst ist deshalb ein geeigneter Schirmherr.“ Hörst tritt als Schirmherr in die Fußstapfen von „Schärmfrra“ Hedwig Vock, die die vergangene Kampagne begleitete. Weitere Schirmherren der jüngeren Vergangenheit waren Thorsten Herrmann (Bensheimer Bürgermeister, 2010), Jürgen Schüdde (Sparkassen-Direktor, 2009), Thomas Metz (Erster Kreisbeigeordneter, 2008) sowie Hans-Jürgen Goss (Autohaus Goss, 2007).



|  |

Christopher Hörst mit Mitgliedern des Bottschlorumballetts bei einer Ordensverleihung im Februar. Archivfoto: Karl-Heinz Köppner